

# QUARTIER NEWSLETTER 02/2009

## „Götterspeise und Suppenkasper“

### Im Rathaus gefeiert

„Kinder- und Jugendkultur aus Bremen ist spitze – und das bundesweit.“ Freute sich Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen, als „Götterspeise und Suppenkasper“ am 19. Januar beim Senatsempfang im Rathaus gefeiert wurde. Bei insgesamt 24 genussvollen Tafelgesellschaften hatten die rund 500 Kinder in Bremen und Bremerhaven zum gemeinsamen Schmaus eingeladen – dafür gab es den Deutschen Kinderpreis 2008! „Zu diesem Erfolg gratuliere ich sehr herzlich.“ So Schirmherr Böhrnsen, dem die jungen Köche von der Schule Butjadinger Straße einen Riesenmarzipanfisch mitgebracht hatten. Ein großes Lob und Dankeschön an alle kleinen und großen Tafelkünstler von „Götterspeise und Suppenkasper“!



### Tagung als Auftakt für Teil II

Stacheliger Seeigel und geröstete Perlen, süße Elefanten im Schokoladenschlamm, fünf Gänge, fünfmal Rätseln. Bei Musik, Spiel und vielen angeregten Unterhaltungen wurden gleich ganze Landschaften... zunächst in Kochateliers zubereitet und anschließend in Tafelgesellschaften genüsslich verputzt. Nun sind alle Bäuche gefüllt und kugelrund.

Im zweiten Teil von „Götterspeise und Suppenkasper“ experimentieren die Kinder und Jugendlichen unter der Leitung von professionellen KünstlerInnen und PädagogInnen rund um das Thema „Essen und Lebensmittel in der Kunst“. In verschiedenen Werkstätten setzen sie von Anfang März bis Ende April ihre köstlichen Koch- und Esserfahrungen in Bilder und Fotografien, Installationen, Performances oder Musik um. Die Ergebnisse dieser Werkstattarbeiten werden voraussichtlich vom 6. bis zum 10. Mai in einer großen Ausstellung präsentiert.

Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche aus sozialen und kulturellen Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet Bremen und Bremerhaven, ausgehend insbesondere von den Stadtrandgebieten. Eingeladen sind alle Institutionen sowie Kinder und Jugendliche, die bereits 2008 dabei waren oder neu dazu kommen wollen.

Zum Auftakt findet am Donnerstag, den 19. Februar von 9.00 bis 17.00 Uhr im Bamberger Saal in der VHS Bremen (Faulenstraße 69) eine Projekttagung statt, bei der Quartier über Inhalte und Planung informiert, GastreferentInnen verschiedene Sichtweisen und künstlerische Ausdrucksformen zum Thema ‚Kunst und Essen‘ vermitteln und beteiligte KünstlerInnen ihre Werkstattkonzepte vorstellen.

Infos und Anmeldung unter Quartier gGmbH Bremen, Telefon 0421/424631 oder 875880

[tenever@quartier-bremen.de](mailto:tenever@quartier-bremen.de)

[kattenturm@quartier-bremen.de](mailto:kattenturm@quartier-bremen.de)

[www.goetterspeise-quartier.de](http://www.goetterspeise-quartier.de)

## „Spring in Autumn“

### Rund 1000 begeisterte Zuschauer bei der Premiere

„Focus, boys and girls!“ Bei schweißtreibendem Tanztraining hatte Royston Maldoom („Rhythm is it!“ 2005) gemeinsam mit Wilfried van Poppel, Amaya Lubeigt und Gregor Dreykluff von DE LoopERS die 85 Schülerinnen und Schüler aus vier Bremer Schulen an das zeitgenössische Tanztheater herangeführt – und ihnen dabei so einiges abverlangt! Konzentration und Disziplin, wochenlang, täglich vier Stunden nach der Schule... und dann war es soweit! Am 29. November standen die jungen Akteure auf der Bühne des Musical Theater Bremen und zeigten, was sie gelernt hatten. Und als die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, dirigiert von Roland Börer, die letzten Töne von Aaron Coplands „Appalachian Spring“ ausklingen ließ, war das Publikum hin und weg und konnte sich nicht mehr auf den Plätzen halten.

Wie hatte Maldoom es geschafft, diese Mädchen und Jungen in einen bezaubernden Vogelschwarm zu verwandeln, der im Herbst gen Süden zieht? Und in eine Gemeinschaft amerikanischer Pioniere, in der zarte Bande junger Liebe und erwachender Sexualität in Harmonie und Achtsamkeit entstehen? „Focus“ ist hier das Zauberwort. Konzentriert und zielgerichtet zu sein und zugleich sensibel und wach, um sich selbst und andere als wertvoll wahrnehmen zu können. All das haben diese jungen Akteure trainiert und bei der Premiere zum Ausdruck gebracht. So verwundert es nicht, dass die Standing Ovationen im Musical Theater kein Ende nehmen wollten. „Das würde man gerne noch mal sehen.“ hieß es über „Spring in Autumn“ im Weser Kurier,...

### Wiederaufnahme beim Kirchentag und dem Geburtstag der BRD

... und auch die Organisatoren des 32. Deutschen Evangelischen Kirchentages fanden, dass dieses beeindruckende Tanztheater wieder aufgeführt werden müsse und nahmen es in ihr Abendprogramm auf. Mitsamt den anderen beiden Choreographien, die bei der Premiere zu sehen waren: „Legacy“, ein weiteres Werk Maldooms, das auf der Gedichtsammlung „Poems from Guantánamo“ basiert und von 10 Hamburger Jugendlichen getanzt wurde, und Amaya Lubeigts wunderbar leichtes Stück „Eine Reise“.

Quartier ist aber der Meinung, dass es nicht bei einer Wiederaufführung in diesem Jahr bleiben sollte und plant gemeinsam mit der Bremer Senatskanzlei eine weitere. Am 22. Mai, dem „Tag der deutschen Vielfalt“ soll „Spring in Autumn“ in Berlin das Bundesland Bremen vertreten. Eine tolle Möglichkeit, auf Bundesebene das Image Bremens als Pisa-Schlusslicht aufzupolieren!

## „War was!?“ Ja! Premiere bei act!

Inspiriert ist das Bewegungstheater „War Was!?“ von Ettore Scolas Kunstfilm „Le Bal“ (1984). 20 junge Darsteller, Bühnen-, Kostüm- und Maskenbildner bei act! spürten vergangenen Zeiten nach und inszenierten unter der Leitung von Wilfried van Poppel einen ideenreichen Bilderbogen über die 50er und 60er Jahren und das neue Millennium. Bei der Premiere am 23. und 24. Januar wurden die begeisterten Zuschauer durch die Räume des act!-Hauses geführt und trafen in einem bunt schillernden Kaleidoskop auf verschiedene Figuren wie das schüchterne Mädchen, den Rocker oder den Betrunkenen. Vor piefigen 50er Jahre Tapeten oder, kaum noch voneinander zu unterscheiden, vor futuristischen Installationen auf den Bildschirmen. Petticoats, die Bremer Straßenbahnblockade und Cyberspace – wie auch „Le Bal“ endet „War Was!?“ in der Gegenwart und ist dabei so kurzweilig, dass das Publikum am Ende fragte: „War's das??“

## „Alle unter einem Hut“

Ob Sombrero, Wikingerhelm oder ladylike mit riesengroßer Federnpracht – an Hüten war so einiges vorhanden beim Tag der offenen Tür im Kulturhaus Katt. Die BesucherInnen ließen sich mit Kopfbedeckung ablichten, und die vielen ungewöhnlichen, hübschen, kuriosen Fotos sind nun in einer Ausstellung zu bewundern. Bis zum 20. März in der Galerie Inkatt, bis zum 17. April in den Räumen der VHS Süd zu den jeweiligen Öffnungszeiten.

Infos unter 0421/875880 (Quartier gGmbH)